

14. *Ergänzung der Rechte des Klosters St. Blasien in seinem Hof in Oerlikon*

ca. 1400

Regest: Die Rechte des Klosters St. Blasien, des Vogts und des Hofes in Oerlikon, die von den Eigenleuten im Mai und Herbst verkündet werden, halten folgende Bestimmungen fest: Der Hof von St. Blasien in Oerlikon ist dem Vogt gegenüber weder zu Diensten noch Steuern verpflichtet (1). Über Vergehen des Meiers oder seiner Leute gegenüber den Nachbarn hat jedoch der Vogt unter der Linde in Oerlikon zu urteilen (2), desgleichen, wenn dem Meier von den Vogtleuten Unrecht widerfährt (3). Sonstige Klagen von Vogtleuten gegen den Meier sind an den Amtmann von St. Blasien am Stampfenbach zu richten (4). Die Rechte schliessen mit Bestimmungen zu Mähzeiten, Weiderechten und Wegrechten (5-8).

Kommentar: Das Pergamentblatt weist eine zeitgenössische Seitenzählung (S. 33 und 34) und Spuren einer Heftung am oberen und unteren linken Rand auf. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass das Blatt in späterer Zeit aus einem Konvolut herausgetrennt worden ist. Im gleichen Zug mag die Blattzählung auf der Rückseite (fol. 197) angebracht worden sein. Eine Follierung von gleicher Hand ist auch am Kopf der älteren Hofrechte angebracht worden (fol. 197 bei SSRQ ZH NF II/11, Nr. 4; fol. 159 bei StAZH C II 6, Nr. 1052 b).

Diese Aufzeichnung ergänzt eine ältere Aufzeichnung der Rechte des Klosters St. Blasien im Schwarzwald in seinem Hof in Oerlikon (SSRQ ZH NF II/11, Nr. 4).

Es ist ze wissen, als die hus und hofgenossen ze Örlikon ze meijen und herbst jerlich offnent mines herren von Sant Blesijen, eines vogtes und des hofes recht, das da geoffnet wirt.

[1] Des ersten, so hett min herr von Sant Blesijen ze Örlikon einen hof, der ist als frij, das er enheinem vogt¹ enheinen dienst thûn sol, weder mit stûren noch mit reisen noch mit hûnren ze geben noch mit enheiner ander schlacht dienst, da mit man einem vogt dienen sol.

[2] Wer aber, das ein meijer uff dem selben hof oder sin knecht ald gesind an einem sinem nâchgeburen freveni têtin, dar umb sol ein vogt komen ze Örlikon under die linden und sol da richten, nâch dem, als die freveni ist und das recht da git.

[3] Ist aber, das ein vogtman an einem meijer da selbes freveni begât und in erzûrnt, so sol ein vogt dar umb sitzen und richten, einem als dem andren ungefârlîch, und sol aber denn der meijer und dirr hof als frij sin als vor.

[4] Wer ôch, das jeman einen meijer umb deheiner schlacht sach beklagen wôlt, ân umb freveni, da sol nieman ab richten denn ein amptman mines herren von Sant Blesijen uff dem hus ze Stampfibach oder uff dem meijer hof, weders der wil.²

[5] Ôch hett min herr von Sant Blesijen ein wîsen da selbes. Wenn die gebursami vor sant Johans tag ze sûngichten ze rât wirt, das man meijen wil, das sond si einem meijer verkûnden und sagen. Und sol der es denn einem probst und amptman uff Stampfibach ôch verkûnden und sagen.³ Und der sol die selben wîsen eines tages vor hin meijen. Wôlt aber inen ein amptman und probst

über dis das meijen verziechen untzit uff sant Johans tag ze s'ungichten, so mag jederman nâch disem verkünden meyien, wenn er sin notdürftig ist.

[6] Man sol öch wissen, das man die wisen, so mines herren von Sant Blesijen ist, verschlachen mag an sant Jeorijen abend [22. April], und sol man da mit an einen vogt ungefreveld han.

[7] Es sol öch durch die selben Blesijer Wisen, wenn man hōiuwet, ze jetweder siten uf ein weg gān acht tag und nicht me, ān geverd.

[8] Wer aber, das jeman da für, der nicht durch recht da faren sol, dem mag es ein meijer uff dem egenanten hof wol werren, und hett da mit gen einem vogt nicht gefrevent.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 19. Jh.?:] Stiftsbuch pagina 491

Aufzeichnung: StAZH C II 6, Nr. 1097; Einzelblatt; Pergament, 19.0 × 27.0 cm.

Regest: URStAZH, Bd. 3, Nr. 4424.

¹ Zu dieser Zeit lag das Hochgericht bei der Grafschaft Kyburg (HLS, Oerlikon).

² Zum Amtmann des Klosters St. Blasien am Stampfenbach vgl. SSRQ ZH NF II/11, Nr. 4.

³ Diese Pflicht der Bauernschaft zur Vorankündigung der Mähzeit ist auch in der späteren Öffnung von Oerlikon enthalten (SSRQ ZH NF II/11, Nr. 48, Art. 7).